

## Unternehmer werben am Blankenburger Gymnasium

Am 27. März 2014 trafen sich Unternehmer aus der Region mit Schülern und Lehrern des Gymnasiums am Thie zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung.

Die Geschäftsführer, Dr. Lutz Hagner von Netco GmbH und Mikrovista GmbH und Dipl.-Ing. Michael Paetzel von der Dr. Ecklebe GmbH, sowie der Wirtschaftsingenieur-Absolvent der Hochschule Harz, Thomas Baumgärtner von der Schunk Sintermetalltechnik GmbH, stellten den abwechslungsreichen Alltag für Ingenieure und Informatiker vor und machten nachdrücklich auf den dringenden Nachwuchsbedarf in ihren Unternehmen aufmerksam.

Im Blankenburger Unternehmen Microvista GmbH werden ausgewählte Bauteile aller in den letzten beiden Jahren ausgelieferten Bentleys auf Qualitätsmängel untersucht. Ingenieure müssen Träumer, Denker und Macher sein, um kreative Ideen in die Realität umzusetzen, betonte Dr. Hagner. Das Unternehmen vergibt Stipendien für Studierende der Fachrichtung Elektrotechnik oder vergleichbare Ausbildungen, um den Ingenieur-Nachwuchs für die Region zu fördern.

Automatisierungstechnik ist eine Querschnittsdisziplin, die das Bindeglied für viele weltweit realisierte Projekte in unterschiedlichen Branchen ist, erläutert Michael Paetzel in der Diskussion. Dadurch sind immer wieder interessante und neue Aufgaben zu lösen. Auch das Wernigeröder Unternehmen sucht engagierte Mitarbeiter, die in der Region verwurzelt und solide ausgebildet sind. Absolventen der Hochschule Harz bilden inzwischen das Kernpersonal bei den Ingenieuren im Unternehmen.

Qualitätsansprüche auf höchstem Niveau zufrieden zu stellen, kann langfristig nur mit gut ausgebildete Ingenieure und Mitarbeiter erreicht werden, so der Tenor des Vortrages von Thomas Baumgärtner aus dem Thalenser Unternehmen.

Prof. Günther machte den Schülern Mut, sich für eine Zukunft in der Region zu entscheiden. Für die Ingenieur- und Informatik-Ausbildung an der Wernigeröder Hochschule wird derzeit ein „sanfter Einstieg“ in das Studium geplant. Studierende können das Tempo in den ersten beiden Studienjahren selbst bestimmen. Durch die Streckung der ersten 2 Semester auf 4 reguläre Semester lassen sich Lücken bei den Vorkenntnissen durch Zusatzangebote einfacher schließen. Mit dieser Maßnahme und der 2013 umgesetzten Reduzierung der Prüfungsanzahl soll die Abbrecherquote gesenkt werden.

Die anwesenden Schüler des Gymnasiums waren erstaunt, dass es in der unmittelbaren Nachbarschaft Entwicklungs- und Dienstleistungsunternehmen mit interessanten Aufgaben und Herausforderungen gibt.

Die Veranstaltung wurde durch den Leiter des Gymnasiums, Dr. Büchel, und den Verein organisiert.